

Landratsfraktion

Stand: 06.12.2021

Schwerpunkte 2022

Corona-Pandemie

Lead: Christian Schuler

Wir unterstützen Massnahmen, die gleichzeitig den Gesundheitsschutz der Menschen und ein Aufrechterhalten der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens ermöglichen. Zudem appelliert die SVP an die Eigenverantwortung der Menschen. Schulschliessungen lehnen wir entschieden ab. Der Druck auf ungeimpfte Personen soll nicht weiter erhöht werden. Weiter sind Massnahmen und Überlegungen anzustellen, welche Strategien umzusetzen sind, dass in Zukunft in ähnlichen Situation die Auswirkungen für die Bevölkerung und Wirtschaft tragbar und finanzierbar sind.

Gewerbe, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Lead: Alois Arnold, 65 / Franz Imholz

Die Strategie beim Entwicklungsschwerpunkt Eyschachen ist kritisch zu beobachten. Allenfalls ist für die Entwicklung des Areals der Fokus auf die Ansiedlung von heimischem Gewerbe zu setzen. Die Impulse des Neubaus am Bahnhofplatz 1 sind zu nutzen.

Der administrative Aufwand für Gewerbe, Wirtschaft und Landwirtschaft soll abgebaut werden. Die Wirtschaftsförderung soll sowohl die Standortattraktivität der Entwicklungsschwerpunkte und der Seitentäler weiter fördern.

Auch nach der Ablehnung des Jagdgesetzes hat für die SVP die Nutztierhaltung gegenüber den Grossraubtieren klar Priorität. Die langfristige Sicherstellung der Urner Alpwirtschaft liegt im Interesse von Tourismus und Landwirtschaft. Es gilt nun auf kantonaler Ebene, das Möglichste für eine funktionierende Alpwirtschaft zu unternehmen. Der Kontrollaufwand in der Landwirtschaft ist mit der AP 2022+ erneut kritisch zu überprüfen. Die produzierende Landwirtschaft soll unterstützt werden.

Der Aufschwung des Tourismus ist weiter zu fördern. Die Massnahmen soll sich nicht nur auf das Urserental fokussieren, sondern auch die übrigen Regionen berücksichtigen. Die bürokratischen Hürden für touristische Entwicklungen sind tief zu halten. Die Zusammenlegung der beiden Tourismusorganisationen ist voranzutreiben.

Finanzen, Behörden und Verwaltung

Lead: Christian Schuler / Elias Arnold

Die Steuerbelastung für natürliche und juristische Personen ist auf einem schweizweit attraktiven Niveau zu halten und soll konkurrenzfähig gegenüber den Nachbarkantonen bleiben. Steuererhöhungen sind für uns kein Thema. Die Mehrausgaben und Einbussen von Corona dürfen die Steuerpflichtigen nicht nachhaltig belasten. Die Steuerunterschiede unter den Gemeinden sind mit geeigneten Mitteln zu vermindern.

Die Überprüfung der Aufgaben und des Personalbestandes bei der kantonalen Verwaltung muss konsequent umgesetzt und laufend überprüft werden. Die Umsetzung des Globalbudgets im Personalbereich werden wir kritisch verfolgen. Die Überarbeitung des kantonalen Personalrechts sowie des Besoldungssystems ist allenfalls mittels Vorstoss voranzutreiben und an privatwirtschaftliche Massstäbe anzupassen. Gleichzeitig ist die Verwaltungsstruktur des Kantons kritisch zu überprüfen. Allenfalls ist eine umfassende Verwaltungsreform zu fordern.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Urner Kantonalbank ist hinsichtlich der Investitionen am Bahnhofplatz sowie der Umsetzung der Distributionsstrategie kritisch zu verfolgen. Die Ausschüttungsquote an den Kanton muss auf dem bisherigen Niveau gehalten werden.

Bildung und Kultur

Lead: Hansueli Gisler, Daniel Müller

Die Umsetzung des Lehrplans 21 ist kritisch zu begleiten und der Stand der Arbeiten zu überprüfen. Wir setzen uns für den Abbau von unnötiger Bürokratie bei Bildungsinstitutionen und Lehrlingsbetrieben ein. Die Schule ist konsequent auf die Praxis auszurichten und das duale Berufs- und Bildungssystem ist zu stärken. Die Abschaffung des Erziehungsrats ist voranzutreiben. Die Digitalisierung in der Schule ist praxisbezogen zu fördern. Der Betrieb und die Beschaffung von Informatik- und Softwarelösungen im Bildungsbereich ist zentral zu organisieren.

Asyl- und Sicherheit

Lead: Pascal Arnold

Die Kosten im kantonalen Asylwesen sind kritisch zu hinterfragen und gegenüber dem Bund eine klarere Position zu vertreten. Beim Asylwesen sind auch die Folgekosten für die übrigen Sozialwerke und -versicherungen kritisch zu hinterfragen. Insbesondere die zukünftig auf den Kanton zukommenden Kosten (Integrationskosten, wirtschaftliche Hilfe usw.). Die Integration von Asylsuchenden ist gesamtheitlich zu betrachten und kritisch zu hinterfragen.

Energie, Umwelt und Verkehr

Lead: Roland Poletti, Vinzenz Arnold

Sichere und ständig verfügbare Verkehrsverbindungen zu den Wirtschaftszentren Richtung Norden (Zürich und Luzern) sowie Richtung Süden (Tessin) sind unverzichtbar für den Wirtschaftsstandort Uri. Damit bei der Axenstrasse eine sichere Verbindung nach Norden gewährleistet werden kann, ist deren Aus- und Fertigbau weiter voranzutreiben. Verkehrsstau auf den Kantonsstrassen infolge Ausweichverkehr durch Quartiere ist mit geeigneten Massnahmen zu verhindern.

Die dauernde Verhinderungs- und Forderungspolitik der Umweltverbände wird von uns klar bekämpft. Dazu prüfen wir geeignete Massnahmen auf Stufe Kanton (Initiative) und Bund (Parlament), um eine effiziente Umsetzung der Energiepolitik (insbesondere der Wasserkraft) zu fördern. Energiesparmassnahmen im Wohnungsbau müssen auch für Private finanzier- und umsetzbar sein.

Eine intakte Umwelt bringt Lebensqualität und Wohlbefinden. Die Umweltpolitik muss mit Einbezug der Erkenntnisse von Wissenschaft und Forschung eigenverantwortlich und praxisnah umgesetzt werden. Die Massnahmen sind auf die Verhältnisse und die geografische Lage Uris abzustimmen. Die SVP Uri setzt sich dafür ein, dass die Automobilität auch in Zukunft bezahlbar bleibt.

Wir setzen uns für eine Klimapolitik mit Selbstverantwortung, Innovation und wirtschaftlicher Freiheit ein. Wir bekämpfen neue Zwangs- und Lenkungsabgaben und setzen uns für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen ein.

In der Umweltpolitik setzt sich die SVP dafür ein, dass die Wege mit der kantonalen und kommunalen Verwaltung kurz bleiben und Entscheidungen rasch und unkompliziert getroffen werden. Der Abbau der Bürokratie, im speziellen im Bereich Umwelt- und Immissionsschutz, muss durch geeignete Vorstösse

gefördert und gefordert werden. Die Umsetzung der Änderung der eidgenössischen Gewässerschutz-, Wasserbau-, Energie- und Fischereiverordnung muss kritisch beobachtet werden.

Die Investitionspolitik des Regierungsrates bei den Strassen, konkret das Unterhaltsprogramm muss, allenfalls mittels Vorstoss, näher geprüft werden. Die Prioritätensetzung beim Strassenunterhalt sowie beim Bau von neuen Strassen oder Radwegen ist kritisch zu hinterfragen und der notwendige Standard sowohl bei der Planung wie aber auch beim Bau ist zu überprüfen. Luxuslösungen sind zu verhindern! Bei der Umsetzung dürfen die Strassenverbindungen in die Seitentäler nicht vergessen werden – sie sind deren Lebensnerv.

Familie, Sozialwesen, Gesundheit und Religion

Lead: Claudia Brunner, Walter Baumann

Die Umsetzung des Neu- und Umbaus des Kantonsspitals wird von uns begleitet. Dabei gilt es von Seiten SVP folgende Punkte zu beachten: Kosten und Nutzen, Tragbarkeit, Spitalführung und eine sichere und standortangepasste Gesundheitsversorgung für den Kanton Uri.

Die SVP Uri setzt sich für eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte Familienpolitik ein. Wir wollen keine Verstaatlichung der Familien und zentral vorgeschriebene Tagesstrukturen. Angebote sollen auf Stufe Gemeinde bedürfnisorientiert und primär privatfinanziert erfolgen.

Altdorf, im Dezember 2021